

Rezension der Buch-Neuerscheinung
Der versteckte Achttausender
von Dieter Porsche



Dieter Porsche

**Der versteckte
Achttausender**

Triumph und Tragödie am Hidden Peak



Dieter Porsche:
Der versteckte Achttausender
Triumph und Tragödie am Hidden Peak

Verlag Pietsch, Stuttgart 2010
ISBN 978-3-613-50630-5

Gebunden, 224 Seiten, hochwertiges Papier
Format: 150 x 225 x 20 mm, 600 Gramm
Preis: Euro 19,95

Vorbemerkung: Da ich persönlich die Kapitel im Anhang des Buches verfasst sowie die Karten und Skizzen beigesteuert habe, bin ich als Rezensent befangen. Ich verzichte deshalb weitgehend auf Beurteilungen und beschränke mich im Wesentlichen auf eine Inhaltsübersicht.

Im Jahr 1998 hat der Autor Dieter Porsche den Hidden Peak (Gasherbrum I) bestiegen, ab dem Lager 3 auf 7050 m Höhe im Alleingang. Vom Aufbruch im Basislager auf 5000 m Höhe bis zum 8068 m hohen Gipfel benötigte er nur 31 Stunden. Die Route führte durch den Gasherbrum-Eisbruch zum Gasherbrum-Sattel und von dort über die Nordwand zum Gipfel. Sein Kamerad Peter Guggemos hatte das Pech, oberhalb des Lagers 3 auszugleiten, hatte aber Glück im Unglück: etwa 300 m tiefer kurz vor dem Gletscherabbruch über der Nordwand endete seine Schussfahrt; mit schmerzdem Bein konnte er sich hinüber zum Lager schleppen - und schließlich nach der Rückkehr von Porsche auch zurück ins Basislager (Das Wort "Tragödie" im Untertitel übertreibt da also etwas.). Dieter Porsche, der von dieser ungewollten Talfahrt im Dunkel der Nacht gar nichts mitbekommen hatte, stieg weiter und nahm an, dass sein nach und nach zurückbleibender Kamerad umgekehrt sei.

Im Buch sind sowohl der Anmarsch ab Skardu/Askole zum Basislager als auch die Einrichtung der Hochlager und dann schließlich der Gipfelsturm ausführlich geschildert und - wie immer bei Dieter Porsche - reich bebildert. Die Bilder sind an der jeweils zugehörigen Stelle des Textes platziert. So kann der Leser den gesamten Weg der Expedition gut nachvollziehen und gewinnt einen umfassenden Eindruck von der phantastischen Gebirgswelt rund um den Baltoro-Gletscher im Zentrum des Karakorum. Nebenbei erfährt der Leser auch einiges über die Erstbesteigungen der bekanntesten Gipfel. Zwei Landkarten erleichtern die Übersicht über den Karakorum sowie die Gipfelwelt des Baltoro.

Der Höhepunkt für den Betrachter sind mit Sicherheit die Bilder vom Gipfel des Hidden Peak. Der Autor hatte das Glück, etwa eine Stunde bei herrlichem Wetter auf dem Gipfel verbringen zu können. Die Fernsicht reichte mehr als 200 km weit, so dass er den gesamten Karakorum überblicken konnte. Auch der Nanga Parbat, den er ein Jahr später besteigen sollte, war zu sehen. So gelangen Fotos, die eine komplette Rundumsicht von 360 Grad vermitteln. Mir ist kein einziges Buch von einem Achttausender bekannt, das eine solche komplette Serie von Gipfelfotos enthält. Damit der Leser mit der verwirrenden Gipfelwelt des Karakorum nicht alleine gelassen ist, sind alle wichtigen Gipfel beschriftet. Die drei weiteren Achttausender des Karakorum K2, Broad Peak und Gasherbrum II, aber auch viele interessante Siebentausender stehen in unmittelbarer Nähe.

Wie auch schon anderen Extrembergsteigern widerfuhr dem Autor in der Nähe des Gipfels eine "Begegnung", die so seltsam war, dass sie ihn lange beschäftigte. Eine gewisse Aufklärung brachte zwar die Entwicklung der Fotografien zu Hause, nicht aber eine schlüssige Erklärung für das Erlebnis.

Der Autor wollte, dass mit diesem Buch auch etwas Allgemeinwissen über Karakorum, Baltoro und Hidden Peak vermittelt wird, zumal dies einer guten Tradition in den Buchprojekten über die Berge des Himalaya entspricht. Ich bin gerne seiner diesbezüglichen Anfrage gefolgt und habe einige Kapitel ergänzt, die im Anhang des Buches zu finden sind:

- Gehört der Karakorum zum Himalaya?
- Irritationen um Namen und Höhenangaben
- Politische Wirren und Kriege im Karakorum
- Karakorum - eine Übersicht über die Topographie
- Baltoro - topographische Übersicht und Erstbesteigungen
- Baltoro - die Geschichte seiner Erkundung
- Gasherbrum I (Hidden Peak) – die wichtigsten Besteigungen oder Besteigungsversuche
- Sogenannte "Erscheinungen" in Berichten über Besteigungen der Achttausender
- Von den Achttausendern erkennt man die Erdkrümmung

Stuttgart, den 31. Mai 2010

Günter Seyfferth